



## Editorial

Neue Stühle in Würzburg und ein „neues“ Gemeindezentrum in Nürnberg

*Liebe Gemeindemitglieder, Freunde und Interessierte unserer alt-katholischen Gemeinden Nürnberg und Würzburg,*

Des einen Freud und des anderen Leid: So ungefähr könnte man die gegenwärtige Stimmung in unseren beiden Gemeinden Würzburg und Nürnberg beschreiben, was Gebäude und deren Ausstattung betrifft.

In St. Martin haben wir ja schon damit begonnen, einige Änderungen vorzunehmen: Die Kirchenbänke wurden entfernt bzw. für den Bau einer neuen Garderobe und einer Sitzbank verwendet. Nach einigem Hin- und Herprobieren wurde die neue Bestuhlung recht gut von allen Gemeindemitgliedern und Gästen aufgenommen. Zudem konnten wir auch schon eine neue Martinsikone in einem Gottesdienst festlich weihen und im Altarraum anbringen. Um eine einheitlichere Bestuhlung zu haben, hat der Kirchenvorstand einstimmig beschlossen, 35 Stühle inklusive 2 Tischen zu bestellen. Die Möbel wurden am 7. August geliefert und aufgestellt. Nun haben wir eine einheitliche Bestuhlung. Zudem sitzt es sich auf den neuen Stühlen sehr gut. Alles in allem also eine gelungene Aktion.

Alles andere als gelungen ist das, was sich am selben Tag im Gemeindezentrum in Nürnberg um ca. 17 Uhr ereignet hat. Bei dem starken Sturzregen konnten die Gullis die Wassermengen nicht aufnehmen. In unserem Getränkelager im Gemeindezentrum wurde durch den ungeheuren Druck der Deckel des Bodenabflussrohres abgesprengt. Das Ergebnis war, dass das Wasser bald knöcheltief stand. Zum Glück war zu diesem Zeitpunkt jemand im Gemeindezentrum anwesend und hat die Feuerwehr verständigt. Diese kam zeitnah und saugte das Wasser ab.

÷÷÷ Weiter Seite 2

## Das Leben ist endlich – und kostbar

Im antiken Rom wurde siegreichen Feldherrn auf ihren glanzvollen Triumphzügen drei Botschaften mit auf den Weg gegeben. Ein Sklave stand oder ging hinter dem Sieger her, hielt einen Gold- oder Lorbeerkranz über den Kopf des Siegreichen und erinnerte ihn ununterbrochen mit den folgenden Worten:

„Memento mori.“ („Bedenke, dass du sterben wirst.“)

„Memento te hominem esse.“ („Bedenke, dass du ein Mensch bist.“)

„Respice post te, hominem te esse memento.“

(„Sieh dich um und bedenke, dass auch du nur ein Mensch bist.“)

Daran erinnert zu werden, dass unser Leben endlich und unsere Zeit hier auf Erden befristet sind, ist von unglaublicher Wichtigkeit und Aktualität. Nicht umsonst erinnert das Kirchenjahr im Herbst und Winter, im November und im Dezember an unsere Endlichkeit, an das Sterben, an die Verstorbenen und den Tod. Entscheidend hierbei ist, den Tod und die eigene Sterblichkeit nicht als Feind oder Übel anzusehen. Der Dalai Lama äußerte sich einmal so über den Tod: „Die Analyse des Todes soll keine Angst erzeugen, sondern dient vielmehr dazu, dass wir unserem kostbaren Leben mit größerer Wertschätzung begegnen.“

Wohl vor allem auf genau diesen Punkt zielte Jesus von Nazareth mit diesem Gleichnis aus dem Lukasevangelium ab (Lk 12,16-21):

»Das Land eines reichen Mannes hatte gut getragen. Und er dachte bei sich: >Was soll ich machen? Ich habe nichts, wo ich meine Früchte anhäufen könnte.< Und er sagte: >Ich will es so machen: Ich werde meine Scheunen abbrechen und größere bauen und dort all mein Getreide und meine Güter anhäufen. Und dann werde ich zu mir sagen können: Mensch, du hast viele Güter daliegen; auf viele Jahre hin. Ruh dich aus, iss,

trink und sei fröhlich!< Gott aber sagte zu ihm: >Du Narr, in dieser Nacht verlangen sie dein Leben von dir. Und wem wird dann das gehören, was du bereitgelegt hast?< So frage ich dich, ist, wer Schätze für sich anhäuft, auch reich im Hinblick auf Gott?<<

Unser Leben ist endlich. Das bedeutet, dass es sehr kostbar ist und wir genug Möglichkeiten haben, es sinnvoll und zielorientiert zu leben. Welche Prioritäten setze ich in meinem Leben? In der christlichen Mystik und in anderen Traditionen gibt es die Übung, sich gedanklich und seelisch in die Stunde des eigenen Todes zu versetzen und auf sein Leben zurückzublicken. Ist man mit dem, wie es gelaufen ist, zufrieden? Würde man etwas anders machen? Moderner: Wir können uns vorstellen, dass wir noch drei Stunden (oder einen Tag) zu leben haben. Was würden wir tun? Wer und was wären uns wichtig? Schrumpft man die Zeit, klärt sich der Fokus. Wir erkennen klarer, wer und was uns wirklich wichtig ist. Wie kostbar jeder Moment und unser Leben sind. Und für wen oder was wir dankbar sein können. Das wäre wirklich eine Lebenskunst im Sinne Jesu.



÷ ÷ ÷ Fortsetzung von Seite 1

Der momentane Stand Mitte August ist folgender: Das Wasser hat einen Totalschaden angerichtet und das Gemeindezentrum muss fast komplett trockengelegt und saniert werden. Die Arbeiten werden ca. 4-6 Wochen, wenn nicht noch mehr, in Anspruch nehmen. Zum Glück können wir weiterhin wie gewohnt in der Landauerkapelle Gottesdienst feiern. Die ganzen Möbel und Gegenstände konnten mit Hilfe des Landessynodalrates gut ausgelagert werden. Bei all dem Unglück können wir uns in Nürnberg dann auf ein „neues“ Gemeindezentrum freuen.

An dieser Stelle sei allen Helfern und Helferinnen gedankt, die mit ausgeräumt, aufgepackt, hin und hergefahren sind! Besonderer Dank an alle, die hier mit angepackt haben

Um zu schauen, wie wir unser Gemeindezentrum in Nürnberg neu mitgestalten können, wie es mit unserem Gemeindezentrum weitergeht, können wir uns auf der Gemeindeversammlung am Sonntag, den 10. November austauschen.

Auf jeden Fall ist klar: Sowohl die neuen Stühle in St. Martin sowie die eine oder andere Neuanschaffung im Gemeindezentrum in der Landauerkapelle kosten Geld.

Wer unsere Gemeinden da finanziell mit unterstützen will, kann dies mit einer Spende sehr gerne tun – in Würzburg mit dem Zweck „Bestuhlung“ und in Nürnberg mit „Hilfe Wasserschaden“. Allen Spendern und Spenderinnen an dieser Stelle schon einmal ein herzliches Vergelt 's Gott!

So freuen wir uns jetzt in Würzburg in St. Martin und dann hoffentlich auch zeitnah in Nürnberg mit einem „neuen“ Gemeindezentrum auf den Herbst und die kommenden Wochen! Gottes Segen und Gegenwart begleite uns dabei!

*Ihr und Euer Pfarrer Sebastian Watzek*

## Mitmenschlichkeit

*Wenn Süden Norden wird  
und Westen Osten  
und wenn Nordost wird zu Südwest  
und umgekehrt, dann haben wir  
es endlich geschafft, dass die  
Grenzen sich verwandeln in ein  
großes Ganzes, ein Menschenmeer,  
wo keiner mehr ausgesetzt ist,  
keine Menschenseele ohne Einkehr,  
kein Boot auf dem Meer kentert,  
kein Opfer auf der Flucht scheitert,  
keine Region an ihrer  
Abgeschiedenheit  
zugrunde geht oder an  
Armut oder Hitze  
oder was immer uns absondert von der  
Mitmenschlichkeit.*

*Florian Birnmeyer*

## Diakonienprojekt Nürnberg

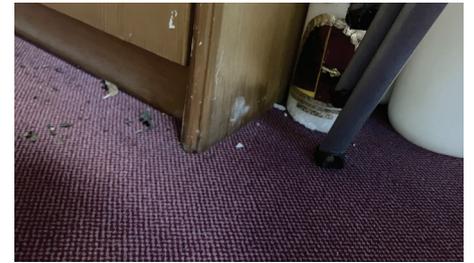
Schon vor längerer Zeit wurden alle Gemeinden in unserem Bistum aufgerufen, sich um ein eigenes Diakonienprojekt Gedanken zu machen. Aufgrund von technischen Schwierigkeiten mit verschiedenen Anbietern von Videokonferenzen fand in der Gemeinde Nürnberg schon länger keine Schreibwerkstatt mehr statt. Diese soll in Zukunft bald wieder aufgenommen werden! Interessenten melden sich hierfür bitte im Pfarrbüro!

Neben der Schreibwerkstatt können wir uns in Nürnberg dennoch auch Gedanken

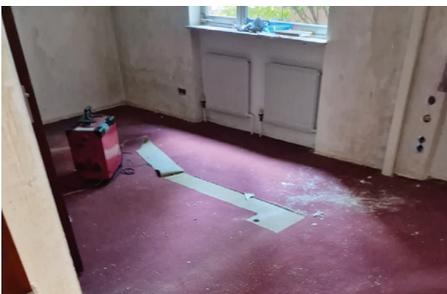
machen, ob wir noch ein anderes Diakonienprojekt ins Auge fassen wollen. Hier gäbe es verschiedene Möglichkeiten: ein schon bestehendes Projekt oder Institution vor Ort in Nürnberg zu unterstützen (Bahnhofsmission, Telefonseelsorge), in regelmäßigen Abständen im Gottesdienst Nahrungsmittel und Spenden für die Tafel, bedürftige Familien und Senioren zu sammeln, ... Vorschläge können gerne an den Kirchenvorstand und Pfarrer Watzek gemacht werden. Die Gemeindeversammlung am Sonntag, den 10. November, bietet sich dann zu einem Austausch und einem eventuellen Beschluss an.



[wordpress.org/photos/photo900639d668](https://wordpress.org/photos/photo900639d668)



## Impressionen



## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt  
 V.i.S.d.P. Kirchenvorstand der genannten  
 alt-katholischen Gemeinden  
 Landauergasse 10, 90403 Nürnberg  
 Fon 0911/464613  
 Handy 0157/85300025  
 Fax 0911/4742343

Web [nuernberg.alt-katholisch.de](http://nuernberg.alt-katholisch.de)  
[wuerzburg.alt-katholisch.de/](http://wuerzburg.alt-katholisch.de/)  
 Mail [nuernberg@alt-katholisch.de](mailto:nuernberg@alt-katholisch.de)  
[wuerzburg@alt-katholisch.de](mailto:wuerzburg@alt-katholisch.de)  
**Bankverbindung Nürnberg**  
 IBAN DE96 5206 0410 0001 5000 31  
 Redaktion Pfr. Sebastian Watzek und viele

**Fotolizenzen:** Soweit nicht anders gekennzeichnet, werden alle Fotos von Flickr und Wikimedia Commons unter dem Creative Commons License für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet.  
 Layout Lothar Steffens  
 Satz/Umbruch Bernhard Rasche

# Gottesdienste und Termine

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten in der Landauer Kapelle, Landauergasse 1, 90403 Nürnberg, im Gemeindezentrum in der Landauergasse 10 sowie in St. Martin, Friedenstraße 3, 97072 Würzburg!

**Die Sonntagsgottesdienste mit sich anschließendem Kirchenkaffee finden immer um 10 Uhr statt.**

## Besondere Termine - Nürnberg

**Sonntag, 8. September 2024, 10 Uhr**

*Festgottesdienst mit unseren anglikanischen Gästen aus Hereford*

**Sonntag, 10. November 2024, 10 Uhr**

*Gemeindeversammlung*

## Besondere Termine - Würzburg

**jeden Dienstag um 19.30 Uhr**

*Die Musikgruppe trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr in St. Martin.*

**Dienstag, 17. September 2024, 19.30 Uhr**

*Bibelkreis*

**Montag, 2. Oktober 2024, 19.00 – 23.00 Uhr**

*Nacht der offenen Kirchen:*

*19:00 bis 20:00 Uhr: Dei Lebn is a Geschenk. Der Winterhäuser Liedpoet Paullorenz Kraus spielt seine handgemachten Lieder über das Leben von der Geburt bis zum Tod*

*20:00 bis 21:00 Uhr: Frieden – ein Geschenk? Texte, Meditationen und Lieder zum Thema Frieden.*

*Musikkreis der alt-katholischen Gemeinde St. Martin*

*21:00 bis 22:00 Uhr: Glaube, Liebe, Hoffnung – Gottes Geschenke! Chor der neuapostolischen Gemeinde Würzburg*

**Samstag, 12. Oktober 2024, 14.30 Uhr**

*Scheunengottesdienst bei Familie Trocheris, Brauhausstr. 2, 97437 Hassfurt – Uchenhofen*

**Mittwoch, 16.10. Oktober 2024, 19.30 Uhr**

*Bibliolog*



## Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag und zum Namenstag!

Für alle Geburtstags – und Namentagskinder in den Monaten September, Oktober und November:

Eure Gemeinde schickt Euch einen herzlichen Glückwunsch und wünscht Euch Gottes Segen.

„Mögest du auch im neuen Lebensjahr wieder gut mit dir zusammenleben - und mit allen, die dich umgeben“ (nach einem altirischen Segenswunsch).

Im Moment ist aufgrund der Arbeiten im Gemeindezentrum das Pfarrbüro nur unter der Diensthandynummer

**015785300025**  
zu erreichen!

Ganz vielen Dank für Ihr und für Euer Verständnis.

## Wir sind viele und vielfältig Vorstellung von Gemeindemitgliedern

Bei einem Kirchenkaffee in Nürnberg ergab sich deshalb die Idee, Gemeindemitglieder einzuladen, sich auf einem Plakat (mit einem Foto von sich) oder einem Blatt mit Fragen einfach mal vorzustellen. Etwas von sich zu erzählen, von ihrem Glauben oder der Bedeutung unserer Gemeinde für sie.

Mögliche Fragen könnten sein:

- Woher kommst du? Bzw. eine kurze Vorstellung
- Was macht diese Gemeinde aus?
- Was hat dich geprägt?
- Welche Zukunftspläne hast du?
- Welches besondere Erlebnis verbinde ich mit dem Glauben oder der Gemeinde?

Sei es als Buch oder einmal an der Wand in St. Martin oder im Gemeindezentrum: Diese Vorstellungen können dazu anregen, miteinander über diese Themen ins Gespräch zu kommen. Wer Lust hat und sich vorstellen könnte, mitzumachen und sich vorzustellen, melde sich bitte im Pfarrbüro.

## Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 10. November 2024

Im Namen des Kirchenvorstands lade ich hiermit zur Gemeindeversammlung am 10. November in die Landauerkapelle herzlich ein.

Folgende Tagesordnung ist angesetzt:

1. Besprechung Gemeindezentrum
2. Diakonieprojekt
3. Beschluss Erweiterung KV
4. Verschiedenes

Stefan Schwarz (1. KV-Vorsitzender)